

# 10. BGF – Das Gesundheits-Forum

Ihr Elitekongress im Gesundheitsmarkt!

## Versorgungs- Forschung, Management, Finanzierung und Gerechtigkeit

am Freitag, 11. Mai 2012  
und Samstag, 12. Mai 2012

in München  
Sofitel Munich Bayerpost

S O F I T E L  
LUXURY HOTELS

Schirmherr:  
**Horst Seehofer**  
(Bayerischer Ministerpräsident)

Kongresspräsident:  
**Prof. Dr. Andreas H. Grün**  
(Hochschullehrer, Direktor BGM GmbH,  
Vorstand BGM e. V.)

[www.bgm.ag/kongress](http://www.bgm.ag/kongress)

## Grußwort des Schirmherrn



Zum zehnten Mal treffen sich Fachleute und Entscheidungsträger aus Politik, Wissenschaft und Praxis, um über zentrale Aspekte unseres Gesundheitswesens zu diskutieren. Zum zweiten Mal findet das Gesundheitsforum in München statt. Dazu heiÙe ich als Schirmherr die Teilnehmer in der Bayerischen Landeshauptstadt herzlich willkommen. Ich wunsche ihnen einen interessanten und fruchtbaren Gedankenaustausch.

Unser Gesundheitswesen erbringt herausragende Leistungen. Erkenntnisse und Methoden, die von weltweit fuhrenden Universitätskliniken und anderen Forschungsinstitutionen gewonnen und entwickelt werden, flieÙen auf kurzem Wege in die Praxis der Patientenversorgung ein. Unsere Ärzte, Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen haben ein international anerkanntes Spitzenniveau.

Bei dem Fortschritt der Medizin und angesichts des demografischen Wandels ist aber allen bewusst: Spitzenmedizin gibt es nicht zum Nulltarif! Die Ökonomie unseres Gesundheitswesens bleibt eine zentrale Frage, die immer wieder neu gestellt werden muss. Deshalb freue ich mich, dass das Gesundheitsforum dieses komplexe Problem nun zum zehnten Mal aufgreift.

Für die Bayerische Staatsregierung sind die freiberuflich und wohnortnah tätigen Ärzte und Apotheker ebenso tragende Säulen unseres Gesundheitswesens wie dessen solidarische und sozial gerechte Finanzierung. Transparenz, Evidenz sowie eine regionalisierte Bedarfsplanung und Honorarberechnung bleiben für uns wesentliche Schlüssel für die Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen.

Horst Seehofer  
(Bayerischer Ministerpräsident)

## Grußwort des Kongresspräsidenten



10 Jahre BGF – Das Gesundheits-Forum – ein Grund zum Feiern! Und auch ein Grund zur Dankbarkeit, denn im Laufe der Jahre hat sich vieles sehr positiv entwickelt. Mein Dank als Kongresspräsident gilt zunächst all denen, die seit nunmehr fast zehn Jahren das BGF aktiv begleiten: den Teilnehmenden, dem Schirmherrn und dem Beirat, den Referenten und Förderern, den Medien und Unterstützern, dem Team der BGM GmbH und des BGM e.V.

Hinsichtlich unseres Gesundheitswesens und -marktes hat sich im Lauf dieser zehn Jahre vieles verändert: Minister wechselten an der Spitze des BMG, es gab viele Gesetzesnovellen und noch mehr Verordnungsänderungen. Die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen wandelten sich, neue Strukturen wurden geschaffen wie die Implementierung eines G-BA oder eines GKV-Spitzenverbandes. All diese Änderungen hat das BGF begleitet.

Die Herausforderungen aber sind über die Jahre die gleichen geblieben: Heute wie damals sorgen wir uns um Beitragssatzstabilität, nehmen die Aufgabe der Verzahnung von ambulantem und stationärem Bereich an und versuchen, die hohe Qualität der Versorgung und ihre Finanzierung in Einklang zu bringen.

Das BGF gab und gibt den „Machern“ und „Entscheidern“ der Gesundheitswirtschaft die Möglichkeit, sukzessive eigene Sektorengrenzen zu überwinden. Fühlen Sie sich eingeladen, Ihre Ideen einzubringen, um das BGF als Kongress der Meinungsbildung im deutschsprachigen Raum weiter wachsen zu lassen. Ihre Wünsche, Anregungen, Kritik, sind auf das herzlichste willkommen!

Professor Dr. Andreas Helmut Grün  
(Kongresspräsident)

Freitag, 11. Mai 2012, 10.00 bis 16.15 Uhr:

# Management meets Politics (Kongress)

TONANGEBEND: BGF – Das Gesundheits-Forum

Schirmherr:

## Horst Seehofer

(Bayerischer Ministerpräsident)

Kongress im neuen Format:

## Round-Table-Gespräche

mit zahlreichen Diskussionen und Kontaktzeiten

Grußwort des Kongresspräsidenten:

## Prof. Dr. Andreas H. Grün

(Hochschullehrer, Direktor BGM GmbH, Vorstand BGM e. V.)

## Face to Face mit ...

Direktkontakt zu Partnern des BGF

## Ballsaal

---

10.00 – 10.15 **Begrüßung** – Prof. Dr. Andreas H. Grün

10.15 – 11.30 **ROUND TABLE 1**

Moderation: Prof. Dr. Andreas H. Grün

**Die frühe Nutzenbewertung von Innovationen in der Medizin – was hat sie in der Arzneimittelversorgung gebracht, was kann sie in der ärztlichen Behandlung bewirken?**

Dr. Rainer Hess (Unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses)

**Mehr Flexibilität, weniger Regulierung – Reformen im Gesundheitswesen sichern die Zukunft der GKV**

Thomas Ilka (Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit)

**Zukunftsperspektiven der Gesundheitswirtschaft**

Stefan Kapferer (Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie)

**Sektorenübergreifende Versorgung**

Georg Weisweiler (Minister für Gesundheit und Verbraucherschutz im Saarland, Vorsitzender des Gesundheitsausschusses des Bundesrates, Vorsitzender der Gesundheitsministerkonferenz 2012)

## Foyer

---

11.30 – 13.00 **Kontaktzeit zum Mittag**

## Ballsaal

---

13.00 – 14.15 **ROUND TABLE 2**

Moderation: Marie-Luise Müller, Prof. Dr. Andreas H. Grün

**Gesundheitskompetenz: Zwischen Versorgung, Forschung und Gesundheitswirtschaft**

Birgit Fischer (Hauptgeschäftsführerin des Verbands forschender Arzneimittelhersteller)

**Ärztliche Versorgung auf dem Land**

Dr. Wolfgang Krombholz (Vorsitzender des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns)

**Zur Zukunft der privaten Krankenversicherung im Wettbewerb mit der GKV**

Dr. Volker Leienbach (Verbandsdirektor im Verband der Privaten Krankenversicherung)

**Versorgungsforschung als methodische Grundlage des Versorgungsmanagements von Krankenkassen**

*Prof. Dr. Herbert Rebscher* (Vorstandsvorsitzender der DAK - Unternehmen Leben)

**Transparente Qualifikationen als Garanten einer Versorgungssicherheit der Menschen**

*Andreas Westerfellhaus* (Präsident des Deutschen Pfliegerates)

## Foyer

---

14.15 – 14.45 **Kaffeepause**

## Ballsaal

---

14.45 – 16.00 **ROUND TABLE 3**

Moderation: *Prof. Dr. Andreas H. Grün*

**Zum Stand der neu verzahnten ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung**

*Georg Baum* (Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft, Präsident der European Hospital and Healthcare Federation)

**Was ist gute Versorgung?**

*Dr. Andreas Köhler* (Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung)

**Zukunft der Krankenversicherung: Mehr privat? Mehr Staat?**

*Dr. Frank Ulrich Montgomery* (Präsident der Bundesärztekammer, Präsident der Ärztekammer Hamburg, Vorsitzender des Marburger Bundes in Hamburg)

**The Triple Aim - der dreifache Gesundheitsnutzen für Patienten, Professionelle und Krankenkassen**

*Dr. Manfred Richter-Reichhelm* (Ehem. Vorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung)

**Versorgungsmanagement: Krankenkassen und Patienten als Akteure**

*Dr. Christoph Straub* (Vorstandsvorsitzender der Barmer GEK)

16.15 – 17.00 **FACE TO FACE mit ...**

Einheit 1

## Prof. Dr. Andreas H. Grün

Hochschullehrer, Direktor BGM GmbH,  
Vorstand BGM e.V.

»Grundlagen- und problemorientierte, fachübergreifende Forschung im Sinne der Kranken- und Gesundheitsversorgung muss Konzepte für die gesamte Versorgungskette entwickeln«



## Thomas Ilka

Staatssekretär im Bundesministerium für  
Gesundheit

**Mehr Flexibilität, weniger Regulierung –  
Reformen im Gesundheitswesen  
sichern die Zukunft der GKV**

»Die Bundesregierung hat rechtzeitig die Weichen dafür gestellt, dass unser Gesundheitswesen auch in Zukunft hochwertig, verlässlich, innovativ und finanzierbar bleibt.«



## Stefan Kapferer

Staatssekretär im Bundesministerium für  
Wirtschaft und Technologie

**Zukunftsperspektiven der  
Gesundheitswirtschaft**

»Auch die Gesundheitswirtschaft wächst weltweit zusammen. Das bietet Chancen, die wir mit einer Exportinitiative flankieren.«



## Georg Weisweiler

Minister für Gesundheit und Verbraucherschutz im Saarland, Vorsitzender des Gesundheitsausschusses des Bundesrates, Vorsitzender der Gesundheitsministerkonferenz 2012

**Sektorenübergreifende Versorgung**

»Wir müssen die Versorgung sektorenübergreifend steuern: gemeinsam mit ambulanten und stationären Leistungserbringern, Kostenträgern sowie weiteren Akteuren.«



## Referenten

### Georg Baum

Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft, Präsident der European Hospital and Healthcare Federation

**Zum Stand der neu verzahnten ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung**

»Die Krankenhäuser begrüßen eine Ausweitung der Versorgungsforschung. Sie muss aber breit angelegt sein und die ambulante, dem Krankenhaus vor- und nachgelagerte Versorgung, umfassend einbeziehen.«



### Dr. Rainer Hess

Unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses

**Die frühe Nutzenbewertung von Innovationen in der Medizin – was hat sie in der Arzneimittelversorgung gebracht, was kann sie in der ärztlichen Behandlung bewirken?**

»Wir müssen auch in Deutschland zu einer sachgerechten Abwägung zwischen einem erwartbaren Zusatznutzen medizinischer Innovationen und deren Finanzierbarkeit durch die Solidargemeinschaft kommen.«



### Birgit Fischer

Hauptgeschäftsführerin des Verbands forschender Arzneimittelhersteller

**Gesundheitskompetenz: Zwischen Versorgung, Forschung und Gesundheitswirtschaft**

»Tragfähige Netzwerke und Kooperationen sind ein Qualitätsgewinn in der Gesundheitsversorgung und für den medizinischen Fortschritt. Sie stärken die Gesundheitsregionen in Deutschland.«



### Dr. Andreas Köhler

Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

**Was ist gute Versorgung?**

»Versorgung ist dann gut, wenn der richtige Arzt für den richtigen Patienten das Richtige richtig tut. Klingt einfach – und ist dennoch eine Herausforderung.«



## Dr. Wolfgang Krombholz

Vorsitzender des Vorstandes der  
Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns

### Ärztliche Versorgung auf dem Land

»Die Sicherstellung einer flächen-  
deckenden ärztlichen Versorgung auf dem  
Land ist die Herausforderung der kom-  
menden Jahre. Ist die vertragsärztliche  
Bedarfsplanung noch zeitgemäß?«



## Prof. Dr. Herbert Rebscher

Vorstandsvorsitzender der DAK –  
Unternehmen Leben

### Versorgungsforschung als methodische Grundlage des Versorgungsmanage- ments von Krankenkassen

»Versorgungsforschung versucht, den  
Effektivitätsverlust durch Praxistransfer  
zum Gegenstand der Forschung zu machen  
und das Ergebnis in patienten- und versor-  
gungsrelevanten Kriterien zu beschreiben.«



## Dr. Volker Leienbach

Verbandsdirektor im Verband  
der Privaten Krankenversicherung

### Zur Zukunft der privaten Krankenver- sicherung im Wettbewerb mit der GKV

»Zur Zukunft des Gesundheitswesens  
gehört auch eine Öffnungsklausel. Sie  
erlaubt Ärzten und der PKV, in gegen-  
seitigem Einvernehmen und jeweils mit  
Einverständnis des Versicherten, von der  
GOÄ abweichende Vereinbarungen im  
Sinne der Patienten zu treffen.«



## Dr. Manfred Richter-Reichhelm

Ehemaliger Vorsitzender der  
Kassenärztlichen Bundesvereinigung

### The Triple Aim – der dreifache Gesundheitsnutzen für Patienten, Professionelle und Krankenkassen

»Der dreifache Gesundheitsnutzen wird  
in den USA heiß diskutiert, in Deutschland  
vom Sachverständigenrat immer wieder  
gefordert, aber bisher nur in wenigen  
Pilotprojekten wirklich experimentell be-  
wiesen.«



## Dr. Frank Ulrich Montgomery

Präsident der Bundesärztekammer,  
Präsident der Ärztekammer Hamburg,  
Vorsitzender des Marburger Bundes in  
Hamburg

### Zukunft der Krankenversicherung: Mehr privat? Mehr Staat?

»VStG ist ja schön – aber wie geht es jetzt  
weiter? Der Wahlkampf beginnt, und  
außer der Bürgerversicherung liegt nichts  
auf dem Tisch. Wann denken wir über die  
Zukunft nach?«



## Dr. Christoph Straub

Vorstandsvorsitzender der Barmer GEK

### Versorgungsmanagement: Kranken- kassen und Patienten als Akteure

»Patienten und Krankenkassen verbindet  
ein gemeinsames Interesse an Qualität,  
Wirtschaftlichkeit und Transparenz der  
Versorgung.«



## Marie-Luise Müller

Ehrenpräsidentin des Deutschen  
Pflegerates

### (Moderation)

»Versorgung vernetzt gestalten und  
neue Perspektiven für die Gesundheit  
ermöglichen!«



## Andreas Westerfellhaus

Präsident des Deutschen Pflegerates

### Transparente Qualifikationen als Garanten einer Versorgungssicherheit der Menschen

»Bildung, Bildung, Bildung – eine Quali-  
fizierungsinitiative wird notwendig, um  
den immer knapper werdenden Personal-  
ressourcen zu begegnen.«



## Face to Face – Ihr Direktkontakt zu Partnern des BGF

Beim 10. BGF erhalten Kongressbesucher die Möglichkeit, mit verschiedenen Kongresspartnern direkt und im kleinen Rahmen in Kontakt zu treten.

---

### Face to Face mit DMI

Freitag, 11. Mai 2012

16.15 – 17.00 *Patientenakten digital archivieren*

Samstag, 12. Mai 2012

08.30 – 09.15 *Digitale Langzeitarchivierung von Patientendaten*

---

### Face to Face mit Medicor

Freitag, 11. Mai 2012

16.15 – 17.00 *PEM und HIFU – Revolution oder Overkill zur Bekämpfung von Volkskrankheiten?*

---

### Face to Face mit Dr. Frank Müller

Samstag, 12. Mai 2012

08.30 – 09.15 *Die Verzögerung der Alzheimer Demenz um 5 Jahre reduziert die Kosten um 50%  
Strategie: Frühdiagnose plus früher Einsatz von spezieller Betreuung und Medikation*

---

### Face to Face mit Ulrike Steinecke

Freitag, 11. Mai 2012

16.15 – 17.00 *Akademisierung: Berufspolitik trifft Studierende – Physiotherapie*

---

### Face to Face mit Andreas Westerfellhaus

Samstag, 12. Mai 2012

08.30 – 09.15 *Akademisierung: Berufspolitik trifft Studierende – Pflege*

---

In den monatlichen Aktualisierungen des Kongressprogramms auf der Internetseite des Veranstalters finden Sie Kurzinformationen über Ihre Gesprächspartner. Die Eintragung zu den Gesprächseinheiten ist am Kongressempfang möglich.



# Kongressabend

Raum für Gespräche

bietet Ihnen der Abend des ersten Kongresstages. In der anheimelnden Atmosphäre der beiden Etagen des Ballsaal-Foyers finden Sie beim Flying Buffet Ihre Gesprächspartner und Ruhe für den gemeinsamen Austausch.

## **Location: Ballsaal-Foyers**

---

ab 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Mit ihnen in den Kongressabend geht von 19.00 bis 19.30 Uhr

Josef Brustmann



Seitdem Josef Brustmann im Jahr 2005 den Paulaner-Solo Kabarett-Preis am Nockherberg gewann, ist er aus der deutschen Kabarett-Szene nicht mehr wegzudenken. Zahlreiche Hörfunk- und Fernseauftritte (u. a. bei Ottfried Fischer und Bruno Jonas) folgten.

„Die Kritiker bejubeln ihn als ‚tröstlichen Stern am konfusem Kabarettthimmel.‘“ (SZ)

Samstag, 12. Mai 2012, 09.30 bis 12.30 Uhr:

# Management meets Management und Management meets Science

INDIVIDUELL: Praxisgespräche

ab 08.15 *Begrüßungskaffee*

08.30 – 09.15 *FACE TO FACE mit ...*  
Einheit 2

---

09.30 – 11.30 *Tagung der Diskussionsforen 1 – 4*  
unter Leitung der Moderatoren

---

11.45 – 12.30 *Präsentation und Würdigung der Ergebnisse*  
durch die Moderatoren

12.30 *Abschluss des 10. BGF*  
Professor Dr. Andreas H. Grün

---

12.45 – 13.15 *Akademisierung interdisziplinär: Anforderungen des Gesundheitswesens  
gemeinsam stemmen*  
mit Ulrike Steinecke

---

ab 12.45 *Begrüßung der Mitglieder des BGM e.V.*  
beim Mittagsimbiss

14.00 – 15.00 *Mitgliederversammlung BGM e.V.*

## Die Moderatoren:

### Siegmar Eligehausen

Journalist, Inhaber Eligehausen  
Kommunikation

»Die öffentliche Akzeptanz der Gesundheitswirtschaft steht und fällt mit ihrer sozialen Orientierung, dessen müssen sich ihre Führungskräfte stets bewusst sein.«



### Martin Lücke

Oberarzt, regioMed-Klinikum Coburg GmbH,  
Ehrenamtlicher Richter am BAG Erfurt

»Gerechtigkeit kann nicht bedeuten, dass es am Ende des Tages allen schlechter geht als am Morgen.«



### Volker Heitkamp, MBA

Director Hering Schuppener Healthcare,  
Unternehmensberatung für Gesundheitskommunikation GmbH

»Kooperation und Kommunikation können über konkrete Beispiele die Versorgung und Netzwerkbildung wirkungsvoll vorantreiben.«



### Prof. Dr. med Richard Viebahn

Ärztlicher Direktor, Chirurgische Universitätsklinik der Ruhr-Universität am Knappschafts-Krankenhaus Bochum

»Ohne wissenschaftlicher Evidenz und Versorgungsforschung kann die entscheidende Frage nach dem Nutzen für Patienten nicht beantwortet werden. Das hat Folgen für Management, Finanzierung und Gerechtigkeit!«



## Thorsten Ahrend

Vorsitzender des Vorstandes GML Aktiengesellschaft für Medizintechnik und Logistikmanagement

**Geschäftsfelderweiterung durch Nutzung vorhandener Versorgungsstrukturen und Erweiterung bestehender Kompetenzen am Beispiel des Medizintechnischen Services der GML AG**

»Durch die Nutzung und Erweiterung von Kernkompetenzen in Marktsegmenten, die für das Unternehmen neu sind, lassen sich zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten erschließen.«



## Dr. Florian Fuhrmann

Geschäftsbereichsleiter Kostenträger und Versorgungsmanagement CompuGroup Beteiligungsgesellschaft mbH

**Versorgungscluster mit dem Patienten im Mittelpunkt – die Versorgungsform der Zukunft!**

»Aufgrund des wachsenden medizinischen Wissens und der intersektoralen Zusammenarbeit verschiedener Spezialisten wird die Nutzung intelligenter IT immer wichtiger.«



## Carsten Burchartz

Abteilungsleiter Gesundheitsmärkte und -politik Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
**Ärztliche Versorgungszentren im Kontext regionalen Versorgungsmanagements**

»Ärztliche Kooperationsmodelle schaffen Zukunftsperspektiven für die beteiligten Heilberufe und die Patienten vor Ort.«



## Dipl.-Ing. Heinz Gerhards

Geschäftsführer MMS Medior Medical Supplies GmbH

**Die harmonische Einführung innovativer Medizintechnik in die Schlangengrube der deutschen Kassenmedizin**

»Als Ingenieur und Pragmatiker werde ich weltweit die Augen offen halten für innovative Diagnostik- und Therapiekonzepte, die den Menschen in unserem Land nützen können.«



## Klaus-Peter Emig, MBA

Regional Health Care Manager Market Access & Health Policy Merck Serono GmbH

**Versorgungsforschung in der Praxis am Beispiel des kolorektalen Karzinoms (CRC)**

»Merck Serono begrüßt und unterstützt die vielfältigen interdisziplinären Ansätze in der Versorgungsforschung, um die Lücke zwischen evidenzbasierten Ergebnissen in kontrollierten Studien und der Wirksamkeit in der täglichen Praxis zu schließen.«



## Josef Götz

Vorstand Kliniken Nordoberpfalz AG

**Regionale Versorgungskonzepte und überregionale Vernetzung zur Sicherstellung einer hochwertigen und flächendeckenden Krankenhausversorgung in ländlichen Regionen am Beispiel der Kliniken Nordoberpfalz AG**

»Die Herausforderung einer wirtschaftlichen Krankenhauslandschaft liegt im Spagat zwischen zentrierter Hochleistungsmedizin und patientennaher Notfall- und Grundversorgung.«



## Heribert Fastenmeier

Geschäftsführer Klinikum Ingolstadt GmbH  
**Die besonderen Herausforderungen in der Personalentwicklung der Führungskräfte in den Akutkrankenhäusern**

»Die Veranstaltungsreihe ist bekannt als Treffen hochkarätiger Spezialisten, die sich aktuellsten Themen widmen.«



## Rudolf Henke

1. Vorsitzender des Marburger Bundes

**Konkurrenz oder Kooperation: Was bringt die ambulante spezialfachärztliche Versorgung?**

»Mit dem Versorgungsstrukturgesetz wird aus § 116 b SGB V die ambulante spezialfachärztliche Versorgung. Was heißt das für Patienten und Ärzte? Gibt es mehr Konkurrenz oder Kooperation?«



## Norbert A. Froitzheim

Geschäftsführer Deutscher Ärzte-Verlag GmbH

**„Mediziner trifft Zahnmediziner“ – wissenschaftliche Transparenz durch mediale Vernetzung? Der Beitrag eines interdisziplinären Forums zur medizinischen Versorgung.**

»Als eines der führenden medizinischen Mediziner hat der Deutsche Ärzte-Verlag ganz besonders die Qualität der medizinischen Fortbildung im Blick.«



## Dr. Jan Patrick Hensel

Gesundheitsmanagement Berlin-Chemie AG

### Patientenpräferenzen in der Gesundheitsversorgung

»Ein rationales Abwägen zwischen Leistung und Finanzierung im Gesundheitswesen erfordert eine breite Informationsgrundlage. Hierzu zählt auch die Betrachtung von Präferenzen und Zahlungsbereitschaft der Versicherten.«



## Dr. Frank Müller

Vorstand PET e.V., Facharzt für Diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin

### Präzise Diagnostik organisiert effiziente Therapie und spart Ressourcen.

»PET (PEM) diagnostiziert präzise Brustkrebs, zeigt die Therapiewirksamkeit nach 14 Tagen und finanziert sich durch unnötige Biopsien, Operationen und Chemotherapie.«



## Dr. Tim Husemann

Leitung Health Care Mgt. & Contracting MSD SHARP & DOHME GmbH

### Zukunftsorientiertes Versorgungsmanagement: Industrie ausgeschlossen?

»Es herrscht kein Mangel an Ressourcen, sondern an Effizienz. Ist effiziente Patientenversorgung wirklich das Ziel, muss es heißen ‚Kooperation statt Konfrontation‘.«



## Stefan Nowack

Vorstand Kliniken Südostbayern AG

### Wirtschaftlichkeit und Produktivität in kommunalen Krankenhaus-Verbänden

»Weiterentwicklung, Integration und Rentabilität sind unsere Eckpfeiler zur Sicherung von Spitzenmedizin im ländlichen Raum«



## Roger Jaeckel

Leiter Gesundheitspolitik GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

### Innovatives Versorgungsmanagement im Zeichen des Versorgungsstrukturgesetzes: Chancen und Risiken der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung

»Zur Sicherstellung des medizinischen Fortschritts sind Strukturinnovationen für einen optimalen Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen unverzichtbar. Der ambulanten Versorgung muss dabei eine wachsende Bedeutung beigemessen werden.«



## Gerhard Potuschek

Landesgeschäftsführer der Barmer GEK Bayern

### Versorgungsmanagement: Konsequenz pro Patient!

»Ziel muss eine nachhaltige generationenspezifische Versorgung sein, die den Kriterien der Qualität, Effizienz und Effektivität entspricht.«



## Yves Rawiel

Geschäftsführer spektrumK GmbH

### Versorgungsgesetz im Mittelpunkt: Von der Zentralität zur neuen Regionalität in der Versorgung

»Das VStG: Vollversorgungssysteme in den Regionen sollen greifen und das unter Beachtung betriebs- und volkswirtschaftlicher Aspekte - ist das so schnell umsetzbar?«



## Klaus Ludmann

Geschäftsleitung Gemeinschaftsrestauration appetito RVS GmbH & Co. KG

### Nachhaltigkeit: Ein wichtiger Faktor für die Zukunft und Orientierung im Unternehmen?

»Gesundheit und Lebensqualität für Mitarbeiter und deren Familien sind zentrales Element der Mitarbeiterentwicklung auf allen Ebenen des Unternehmens.«



## Christoph Schmelter

Geschäftsführer DMI GmbH & Co. KG

### Archivierung von Patientendaten im Outsourcing

»Servicebasierte Langzeitarchivierung von Patientendaten unterstützt Kernprozesse im Krankenhaus und sorgt für Datensicherheit.«



## Dr. Michael Meyer

Leiter Clinical Products Siemens AG Deutschland Healthcare

### Versorgungsforschung: Basis moderner Gesundheitsversorgung in Deutschland

»Die Etablierung einer innovativen Versorgungsforschung wird helfen, die Herausforderungen moderner Gesundheitsversorgung zu meistern.«



## Anton J. Schmidt

Vorstandsvorsitzender P.E.G. Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft eG

**Professionelles Beschaffungsmanagement als Wertschöpfungstreiber in Gesundheitseinrichtungen**

» Um Patienten weiterhin mit höchster Qualität und innovativen Produkten behandeln zu können, bedarf es der ganzheitlichen Kostenbetrachtung. Der reine Sachkostenfokus lässt keine sinnvollen Effizienzsteigerungen zu. «



## Ulrike Steinecke

Coach for Professional Development, Vorsitzende Deutscher Verband für Physiotherapie

**Führen im Biotop Krankenhaus: Motiviert und erfolgreich arbeiten bis 67**

» Menschen zu motivieren und zu begeistern gelingt nur dem, der sich selbst wertschätzt und gut führen kann. «



## Prof. Dr. Christian Schmidt MPH

Geschäftsführer Kliniken der Stadt Köln gGmbH

**Patientenzufriedenheit: Ein unterschätztes Management-Tool**

» Patientbefragungen können bei guter Konzeption zu einer Verbesserung von Qualität, Sicherheit und wirtschaftlichem Erfolg einer Klinik beitragen. «



## Dr. Wolfram Weinreb

Geschäftsführer der TÜV Rheinland Leben und Gesundheit GmbH

**Pharma Safety – geprüfte Ergebnisqualität trotz Beratungskompetenz für Arzneimittelwechselwirkungen**

» Wechselwirkungen sind eine große Herausforderung in der Arzneimitteltherapie. Die Überprüfung der Beratungskompetenz liefert einen hochwertigen Beitrag zur Medikationssicherheit. «



## Dr. Hansjörg Schöber

Geschäftsführer / Managing Director MED-EL Deutschland GmbH

**Hörimplantaterversorgung --- die Herausforderung der lebenslangen Verbindung zwischen Patienten, Kliniken und Industrie**

» Für die lebenslange Nachsorge sind alle Beteiligten der Versorgungskette gefordert, gemeinsam an innovativen Ansätzen für die Gestaltung und Finanzierung zu arbeiten. «



## Gerhard Witthöft

Geschäftsführer Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

**Versorgungsgerechtigkeit in der Rehabilitation trotz gedeckeltem Reha-Budget in der gesetzlichen Rentenversicherung**

» Die Bundesregierung hält an der Deckelung des Reha-Budgets fest. Ist trotz eines demografisch wachsenden Rehadarfs eine gerechte Verteilung möglich? «



## Rainer Seiler

Geschäftsführer Zur Rose Pharma GmbH

**Die Bedeutung von Kundenorientierung und Convenience für eine effiziente Arzneimitteltherapie**

» Convenience und Compassion – der Maßstab für Patientenorientierung aus Patientensicht «



## Wolfgang Zöllner, MdB

Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten

**Mehr Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen – das Jahr der Patientinnen und Patienten**

» Patientenrechtgesetz, Versorgungsstrukturgesetz und Pflegereform sowie weitere Vorhaben im Gesundheitswesen stellen nicht nur die Versorgung sicher, sondern bringen für alle mehr Sicherheit, Qualität und Transparenz. «



## Dr. Michael-Roman Skoblo

Geschäftsführer des Instituts für Laboratoriumsmedizin Berlin (IFLB)

**Emanzipation durch Innovation**

» Wenn es gelingt, die Innovation weg vom Paternalismus auf die Stärkung der Selbstheilungskräfte und Autonomie zu lenken, ist mir um die Versorgung nicht bange. «





## Veranstaltungsort und Anreise

Sofitel Munich Bayerpost  
Bayerstraße 12  
80335 München, Germany  
Tel: +49 (0)89-59948-0  
[www.sofitel.com](http://www.sofitel.com)

**S O F I T E L**  
L U X U R Y H O T E L S

Sie finden den Veranstaltungsort des 10. BGF im Herzen Münchens in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs.

Eine Übersicht über die Anreisemöglichkeiten mit Pkw, Bahn und Flugzeug und den Vordruck für die Zimmerbuchung am Veranstaltungsort finden Sie auf der Kongresseite im Internet:

[www.bgm.ag/kongress](http://www.bgm.ag/kongress)



## BGM e. V. – Profitieren Sie von der Mitgliedschaft!

Der BGM e.V. sieht seine Aufgabe darin, Bildungsangebote bereitzustellen und sich nachhaltig in die Lage zu versetzen, immer mehr benachteiligten Menschen unbürokratisch zu helfen.

### **Soziale Projekte**

Der Verein unterstützt benachteiligte Menschen bei der Bewältigung ihres Alltags und führt damit das soziale Engagement der BGM GmbH fort. Das Ziel ist, alle Mitgliedsbeiträge und Spenden für diesen Zweck zu verwenden. Die Vereinskosten sollen ausschließlich über Zuwendungen separater Förderer getragen werden.

### **Kostenfreie Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung**

Mittwoch, 8. Februar 2012 in Erlangen:  
Versorgungsmanagement aus  
medizintechnischer und ärztlicher Sicht  
Mittwoch, 20. Juni 2012 in Köln:  
Versorgungsforschung  
Mittwoch, 14. November 2012 in Berlin: Ver-  
sorgungsmanagement

### **Angebote kostengünstiger Veranstaltungen aus dem Gesundheitswesen (2012 in Zusammenarbeit mit der BGM GmbH):**

10. BGF – Das Gesundheits-Forum zum Thema: „Versorgungs-Forschung, -Management, -Finanzierung und -Gerechtigkeit“ oder 10. Schulungsreihe „Medizin für Nichtmediziner“

### **Kommunikations-Netzwerk**

Diesem Netzwerk gehören bereits zahlreiche kompetente und engagierte Persönlichkeiten an, vom Wirtschaftsprüfer bis zum Chefarzt, vom Apotheker bis hin zum Landesgeschäftsführer der größten Krankenkasse Deutschlands.

Infos zum Beitritt und zur Anmeldung im Bund zur Förderung des Gesundheits-Managements e.V. (BGM e.V.) erhalten Sie unter [www.bgmev.org](http://www.bgmev.org).

Die Mitgliedschaft steht allen natürlichen Personen offen. Der Jahresbeitrag beträgt 96 € (48 € für Pensionäre, Studierende, Azubis, Schüler).

### **Schirmherr:**

Wolfgang Zöller, MdB

### **Beirat:**

Dr. Rainer Hess  
Dr. Andreas Köhler  
Dr. Rudolf Kösters  
Marie-Luise Müller  
Dr. Uwe Preusker  
Dr. Manfred Richter-Reichhelm



# ANMELDUNG

per Fax an: +49 (0) 9 51 – 7 00 68 22

## BGF – Das Gesundheits-Forum 2012 in München

(bitte ankreuzen)

### Management meets Politics (Freitag, 11. Mai 2012)

- zum regulären Preis 499,- € /Person zzgl. MwSt.     auch zum Kongressabend  
 als Mitglied BGM e.V. 99,- € /Person zzgl. MwSt.\*     auch zum Kongressabend

### Management meets Management und Management meets Science (Samstag, 12. Mai 2012)

+50,- € /Person zzgl. MwSt.

(Hinweis: Die Anmeldung für Samstag, 12. Mai 2012 ist nur in Verbindung mit der Kongressteilnahme am Freitag, 11. Mai 2012 möglich.)

\* Dieser Preis gilt auch bei gleichzeitigem Antrag auf Mitgliedschaft. Informationen links oder unter [www.bgmev.org](http://www.bgmev.org).

---

Einrichtung/Institution

---

Anrede/Titel/Vorname/Nachname

---

Position

\*Mitgliedsnummer/Antrag

---

Straße/Hausnummer

---

PLZ/Ort

---

Kontakt: Telefon/Fax

---

E-Mail (für Anmeldebestätigung und Kongressnewsletter)

---

---

---

abweichende Rechnungsadresse

---

Ort/Datum

Unterschrift (bestätigt auch die AGB)



Bayerisches Gesundheits-  
Management GmbH  
Horst-Bieger-Weg 1  
D-96117 Memmelsdorf  
www.bgm.ag

Ihr Kontakt bei Fragen  
zur Veranstaltung:  
Fon: +49 (0) 9 51 - 7 00 68 23  
Fax: +49 (0) 9 51 - 7 00 68 22  
E-Mail: info@bgm.ag

Prof. Dr. Grün:  
+49 (0) 171 - 7 39 40 41  
Frau Blechschmidt:  
+49 (0) 177 - 2 35 65 02

Der Kongress wird begleitet von:

ÄRZTE ZEITUNG

das  
Krankenhaus

KU  
GESUNDHEITSMANAGEMENT

n-tv

tvo  
FERNSEHEN FÜR OBERFRANKEN

Mit freundlicher Unterstützung von:

apetito

CGM  
CompuGroup  
Medical

deutsche apotheker-  
und ärztebank

Deutscher  
Ärzte-Verlag

Die EKK  
eG  
Fort- und Weiterbildungs-Akademie

GML  
Medizintechnik & Logistikmanagement

IFLb  
INSTITUT FÜR  
LABORATORIUMSMEDIZIN BERLIN

Medicor

MLP

TÜVRheinland®  
Genau. Richtig.

zur Rose

Das ständig aktualisierte Programm finden Sie auch unter [www.bgm.ag/kongress](http://www.bgm.ag/kongress)